

Zur Umfrage

1. allgemein

Mit Begeisterung haben wir die überwältigende Beteiligung an der Umfrage beobachtet und noch gespannter waren wir auf die Auswertung.

Wir möchten die wichtigsten Ergebnisse darstellen und ggf. kommentieren.

Bei den Mengen pro Anteil fiel das Ergebnis wie folgt aus:

- 0 zu wenig
- 7 eher zu wenig
- 46 genau richtig
- 18 eher zu viel
- 3 zu viel

2. mehr oder weniger

In folgender Tabelle hat Lisa dargestellt, wie viele Mitglieder/ Anteile welche Kultur mehr oder weniger wünschen. In weiten Teilen hält es sich die Waage, bei manchen Kulturen können wir handeln und haben es schon bei den Bestellungen berücksichtigt.

Gemüse	zu viel	zu wenig
Aubergine		1
Basilikum		1
(Rote) Bete	8	7
Gelbe Bete		1
Bittere Gemüsesorten	1	
Bittere Salate	2	
Bitterkohl	1	
Blattgemüse	2	
Blumenkohl		10
(Grüne) Bohnen		10
Brokkoli		10
Chili	6	
Chinakohl		1
Endivie	2	
Erbsen		3
Erdbeeren		2
Feldsalat		3
Fenchel	10	1
Frühlingszwiebel	3	2
Grünkohl	4	1
Gurke	1	6
Heidelbeeren		1

Himbeeren		1
Johannisbeeren		1
Karotten	3	24
Kartoffeln	1	14
Knoblauch		2
Knollensellerie	1	1
Kohl generell	7	1
Kohlrabi	1	4
Kräuter	1	2
Kresse	4	2
Kürbis	3	4
Lauch	2	2
Mangold	13	3
Obst		1
Pak Choi	2	1
Paprika		8
Pastinake		1
Petersilie	3	2
Physalis		1
Pilze		1
Postelein	2	1
Radicchio	3	
Radieschen		1
Rettich	1	
Rhabarber		1
Riesenkohlrabi	1	
Riesenkürbis	1	
Romanesco		1
Rosenkohl	2	6
Rosmarin	1	
Rotkohl	1	3
Rucola		3
Salat	14	3
Schnittlauch	3	
Schnittsalat	2	
Schwarzkohl	6	
Schwarzwurzeln		1
Sellerie	2	
Spinat		4
Spitzkohl	5	1
Stangensellerie	12	1
Steckrübe		1
Süßkartoffeln		1
Tomaten		15
Weißkohl	1	2
Wirsing	4	1

Zucchini		2
Zuckerhut	7	
Zuckerschoten		1
Zwiebel	9	4
Feste Gemüsesorten (?)		1
„Nichtblattgemüse“		1

-Brokkoli und Blumenkohl haben wir jeweils um 50% erhöht.

- Tomaten und Gurken haben wir um jeweils eine neue, ebenfalls samenfeste Sorte ergänzt. Da für die Tomatenernte je Lieferung vier bis sechs Stunden eingeplant werden müssen, haben wir eine Sorte mit ungefähr doppeltem Gewicht dazu genommen.

- Erbsen, Bohnen, Möhren, Pastinake, Haferwurzel und Schwarzwurzel sind typische Säkulturen und stellen sehr hohe Anforderungen an die Saatbettvorbereitung, um die Konkurrenz von Beikräutern im Rahmen zu halten. Ebenso ist das Timing für die Pflege und Bewässerung während und nach der Keimung essentiell. Sind sie dann gut gewachsen und erntereif, sind viele Hände gewünscht, welche sie ernten. Bisher haben wir stets auch diese Kulturen angebaut, mussten sie jedoch aufgeben. Dieses Jahr soll es klappen.

- Kartoffeln werden wir dieses Jahr wieder anbauen. Durch unser neues, in der letzten Saison erfolgreich etabliertes Beetmanagement haben wir Flächen übrig, welche wir bewässern können. Wir versprechen uns davon einen guten Ertrag mit entsprechender Lieferung.

- Stangensellerie und Fenchel haben wir so belassen. Es sind lediglich zwei Sätze mit je 340 Pflanzen in der ganzen Saison. Wir finden, dass diese der Vielfalt geschuldet sind.

- Dieses Jahr haben wir uns für zwei kleinere Sorten Paprika entschieden. Diese reifen früher ab und wir erwarten eine reichere Lieferung.

- Bei bitteren Salaten haben wir uns etwas zurückgenommen, möchten aber auch wegen der Vielfalt nicht komplett darauf verzichten.

- Wie der Winter sehr kohllastig ist, ist das Frühjahr mit Salaten sehr blattlastig. In der nächsten Saison werden wir verstärkt auf den Anbau von Wurzelgemüse achten, welches dann auch teilweise für den Winter eingelagert wird und für Abwechslung sorgen soll.

- Die Rosenkohlernte ist noch nicht abgeschlossen. Die Menge der Pflanzen bleibt gleich und wird ergänzt durch „Flower Sprouts“, einer Kreuzung zwischen Rosenkohl und Grünkohl.

-Mangold war in 2024 sehr viel, da dieser komplett ohne Mehltau und Läuse durch die Saison gekommen ist, was nicht vorhersehbar ist.

3. Wünsche, Vorschläge, Ideen, Gedanken...

Um es einfach zu halten, haben wir alle Beiträge hier hinein kopiert und unsere Gedanken in *kursiv* dazugeschrieben.

Beiträge, die auch die Orga betreffen, werden dort noch besprochen.

-Ich wünsche mir eher Gemüsevielfalt als eine Sorte ewig lang. Es wird gefühlt über die Monaten immer mehr Gemüse. Dadurch bleibt viel übrig, das ich verschenke. Für den Preis ist das zu viel. Ich wünsche mir außerdem eine Transparenz darüber, welche Gemüsesorten es WANN geben wird und eine Abstimmung aller Mitglieder, bevor Samen bestellt werden. Mehr Plena in der Stadt, ggf gemeinsames Kochen um mitglieder kennenzulernen, Kooperationen mit Institution wie Tagesgruppen, Schulen (kann ja eine AG organisieren) auf dem Hof um die Arbeit kennenzulernen oder sogar ein Stückchen Feld zu bearbeiten. Ich wünsche mir, dass der Beitrag wenigstens 2 Jahre fest ist und nicht jedes Jahr steigt, weil spontan etwas besorgt werden muss bzw auf dem Hof gebraucht wird, sprich langfristiger kalkulieren.

Wir bedauern, wenn der Eindruck entstanden ist, dass Mitglieder sich nicht einbringen können. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Die Möglichkeiten der Beteiligung sind vielfältig und reichen vom Einsatz an den Verteilstationen, auf dem Hof, Öffentlichkeitsarbeit (gerade bis Mai sehr wichtig und dringend), Orga u.v.m. Zum Beispiel könnte die Pflanzenbestellung in einen Plan WANN das Gemüse im Idealfall erntereif ist, eingepflegt werden, Programme gibt es bereits dafür.

In der Regel findet einmal im Monat ein Plenum statt und eine Beteiligung ist sehr erwünscht.

Mit der Pflanzen- und Saatgutbestellung haben wir auf diese Umfrage gewartet, um auf Wünsche eingehen zu können.

Bereits in dieser Saison konnten wir die Satzgrößen um 1/3 verkleinern, um nicht zu lange eine Sorte liefern zu müssen. Leider ist eine weitere Verkleinerung kaum umzusetzen, da wir es mit Pflanzen zu tun haben, welche sich nicht alle exakt gleich entwickeln (insbesondere samenfeste Sorten). Je weniger wir in einem Satz pflanzen, desto geringer die Chance, dass ausreichend Pflanzen für alle Anteile in einer Woche „fertig“ sind.

Ebenfalls bedauern wir, dass die Erklärungen zum Budgetplan an der letzten MVV offensichtlich nicht ausreichend waren und noch Fragen offen geblieben sind. Es irritiert uns, dass von „spontanen“ Anschaffungen auf den Beitrag geschlossen wird. Kosten, die durch Investitionen entstehen, fließen lediglich in der Höhe der Abschreibung in den Beitrag ein. In der vergangenen Saison wurden keine Abschreibungen auf den Beitrag angerechnet, in dieser Saison ca. nur die Hälfte der Abschreibungen, weswegen u. a. der Beitrag gestiegen ist.

-Ich finde, Gruppenchats der Solawi (Whatapp/Signal) sollten nur für die Solawi organisatorisch relevante Inhalte haben. Infos für andere Gemeinschaft/Aktionen und persönliche Meinungen/Überzeugungen sollten nicht Gegenstand der Konversation werden.

-Das Gemüse ist wirklich lecker und wir würden uns freuen, wenn die Qualität gehalten werden kann.

Da sind wir zuversichtlich 😊

-Schwarzwurzeln

Diese sind mit eingeplant.

-Ich wünsche mir mehr Kommunikation unter den Solawimitgliedern, möglichst auf einer Plattform. Ausserdem wäre es schön, wenn einige Mitglieder den Solawigedanken auch praktisch leben würden und sich an gemeinsamen Aktionen, besonders an den Arbeitseinsätzen, mehr beteiligen würden. Bei neuen Mitgliedern würde ich es so konkret formulieren, dass ein sich Einbringen erwartet wird. Ein Arbeitseinsatz im Jahr sollte für jeden (soweit gesundheitlich möglich) machbar sein. Des weiteren würde ich für mehr Eigeninitiative für die Werbung neuer Mitglieder vorschlagen. Wenn an den Abholstationen Flyer vorrätig sind, kann jeder sich ein paar mitnehmen und an Orten seiner Wahl verteilen. Ich danke Heike und Sebastian für ihre kontinuierliche Arbeit und allen Freiwilligen für ihren Einsatz. Ich finde das Konzept gut, bei der Umsetzung sehe ich noch viel Luft nach oben.

-Ihr seid toll, macht bitte weiter so! Danke für das tolle Solawi Jahr.

-Wir fanden die Gemüsezusammenstellung in diesem Jahr sehr gut, besonders im Gedächtnis sind uns die schönen Kräuter und der Romanesco. Auch die Menge Salat im Sommer war für uns passend! Im Winter wäre es für uns gut, wenn ein Teil vom Kohl (insbesondere Weißkohl und Wirsing) durch leichter verdauliches Gemüse ersetzt wird, bzw. nicht jede Woche ein großer Kohlkopf geliefert wird.

Wie schon beschrieben, liegt einer unserer Schwerpunkte in der kommenden Saison auf dem Wurzelgemüse, um auch den Winter etwas vielfältiger zu gestalten. Das sind jedoch alle Kulturen zum Säen und stellen eine besondere Herausforderung dar. Zum einen muss die Pflanze von klein an mit Beikräutern konkurrieren und wenn sie es dann geschafft hat, kommen nicht nur von „oben“ Schädlinge und Krankheiten sondern auch aus dem Erdreich.

-Die Qualität des Gemüses ist super. Es schmeckt sehr gut.

-War alles top!!!

-Danke für eure Arbeit, ich finds super!

-Ich bin sehr dankbar für euren Einsatz und euer Engagement. Ihr macht die Solawi erst möglich und ich finds toll, dass ihr nun auch unsere Stimmen hören wollt. Ich freue mich auf das nächste Jahr und sehe viel Potential darin, dass wir mehr als Gemeinschaft agieren und kreieren. Wir sind alle Teil eines so wundervollen Vereins. Wird Zeit, dass wir das auch mit mehr Leben füllen ✨ wünsche euch eine schon schöne Adventszeit!

Es ist uns ein Bedürfnis Euch zu hören! Es ist schöner für uns, wenn wir wissen, was Ihr möchtet, als wenn wir nur raten und hoffen, dass es passt.

-Wir würden uns längere Abholungszeiten wünschen, gerne auch morgens.

-Eure Arbeit ist toll. Wir schaffen es gerade einfach nicht das ganze Gemüse zu verarbeiten.

-Könnte es Grüne Bohnen geben und Möhren bereits im Sommer, nicht erst wenn im Winter von anderen dazu gekauft wird?

Wir essen auch sehr gerne grüne Bohnen. Dieses Jahr konnten sie sich leider, ebenso wie Möhren, Pastinaken, Haferwurzeln und Zuckermais, ohne viele Hände nicht gegen die Konkurrenz durchsetzen.

-Ich finds super! Vielen Dank :)

-Wir sind noch nicht so lange dabei und bis jetzt mit der Gemüsezusammensetzung zufrieden. Wir richten den Speiseplan nach dem Gemüse aus. Ich selbst verarbeite nicht so viel Kürbis und habe ihn auch schon oft dagelassen, esse aber sehr gern Kartoffeln. Ist aber alles nicht so schlimm, wenn es so bleibt!!!

Dieses Jahr haben wir unsere Pflanz- und Anbaustrategie erheblich verändert und so gute Ergebnisse erreicht, dass wir in der kommenden Saison wieder Kartoffeln mit Bewässerung anbauen können.

-Ich schätze das Projekt sehr, allerdings schaffe ich es oft nicht, alles zu verwerten. Am Ende des Winters zB hängen mir dann die Beeten "zum Halse raus", auch wenn man damit tolle Rezepte zaubern kann. Und es ist oft sehr schwierig bzw. unmöglich (aus Kapazitätsgründen), die großen Salatmengen so zu lagern, dass man sie bis zum Ende auch essen kann.

Ja, die Salatmengen werden mit am meisten in dieser Umfrage bemängelt.

Im Frühjahr werden wir kaum um den Salat herum kommen, da ja noch wenig anderes fertig wird. Die Satzplanung lässt aber auch nicht viel Spielraum ohne das Risiko von Ausfällen einzugehen. Wir können aber darauf achten, dass die Salate nicht so groß werden und somit weniger Volumen ausmachen.

Gemüse im Allgemeinen mag es kühl mit einer hohen Luftfeuchtigkeit, aber kein Wasser auf der Oberfläche. So haben wir auch schon mal den Salat im Gemüsefach in einer Glasschüssel mit einem Geschirrtuch feucht abgedeckt „vergessen“ und erfreuten uns noch lange Zeit daran.

-Salat ist gut und wichtig im Sommer, aber es war zu viel. Dagegen fehlt den Winter über etwas Grünzeug. Wie wäre es mit Feldsalat, oder ist das zu arbeitsintensiv?

Aktuell steht noch sehr viel Feldsalat draußen (da dieser teilweise zu spät in die Erde gekommen ist) und diese Woche werden noch ca. 2450 Pflanzen geliefert.

-Bin prinzipiell zufrieden mit der erhaltenen Menge und freue mich immer über neue Sorten, welche ich nicht kenne! DANKESCHÖN

-Ihr macht das gut! Wir freuen uns, euch verlässlich unterstützen zu können.

-Danke an Sebastian und das Orga-Team für die gute Arbeit! Wir freuen uns immer über die gesunden Zutaten für unser tägliches Mittagessen.

-Weiter so

Geht klar, wird gemacht ;)

-Die Qualität des Gemüses ist einfach mega gut. Danke für eure Arbeit!

-Wir haben nur einen halben Anteil, aber auch da ist es oft zu viel Salat den wir dann nicht ganz verarbeiten können weil es häufig zu viel ist. Frische Kräuter würden wir uns noch mehr wünschen.

Diesen Herbst konnten wir manche mehrjährigen Kräuter pflanzen, welche jetzt überwintern und in der kommenden Saison geerntet werden können.

-Ich bin gern dabei und freue mich jeden Mittwoch über das so frische Gemüse. Ich möchte auch meinen Dank an die vielen fleißigen Helfer aussprechen, die zum guten Gelingen beitragen und die auch Sebastian sehr tatkräftig unterstützen. Es macht mir auch Freude in Gerwisch mitzuhelfen, auch wenn ich nicht so oft kann.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der dabei ist, auch wenn es nicht so oft möglich ist.

Neben der Hilfe ist uns auch das Kennenlernen und der Kontakt zu den Mitgliedern wichtig. Wir wünschen uns eine Art Verbindung zwischen dem Garten, Euch und uns.

-Ich werde nur aus dem Grund kündigen, weil ich aus Magdeburg weggehe. Ansonsten würde ich bleiben. Ich bin sehr zufrieden, liebe das frische Gemüse, zu wissen wo es her kommt, zu wissen, dass es gerade geerntet wurde und wo es gewachsen ist. Ich mag es auch die Gartenpost zu lesen. Ich danke euch sehr für euren Einsatz, die Vision, die Liebe.

Vielleicht bleibst Du ja bei der Lektüre der Gartenpost und ein bisschen verbunden in der Ferne. Alles Gute!

-Kartoffeln das ganze Jahr

Kommende Saison bauen wir eigene Kartoffeln an (siehe oben), die aber auch nicht ewig lagerfähig sein werden.

-Ich finde, diese SOLAWI ist keine richtige SOLAWI. Gefühlt machen 10% der Mitglieder 90% der Arbeit. Dank an Heike und Sebastian und die "10%" für ihren Einsatz!

Mit der Zeit verändert sich alles, aber nicht von alleine. ☺

-Es gibt zu oft dasselbe in mehreren Wochen hintereinander. Es ist zu teuer dafür dass die Liefermengen eigentlich zu groß sind und wir uns nicht aussuchen können was wir bekommen. Ein halber Anteil wäre dann wieder zu viele Sorten bei zu geringer Menge.

... und ein ganzer Anteil alle zwei Wochen? Das aktuelle Schema ist nicht in Stein gemeißelt! Helft uns gerne auf die Sprünge! Oder ein halber Anteil, bei dem alles alle zwei Wochen abgeholt wird (vielleicht sieht es ein anderes Mitglied ebenso)?

Grundsätzlich steht hinter dem solawi-Gedanken ein anderer als bei der Abokiste, die frei wählbar ist... Zur Anbautechnik haben wir weiter oben etwas gesagt.

-Ganz vielen Dank für euren Einsatz!!

-Verlegung der Ausgabe auf Donnerstag. Da am Wochenende mehr Zeit zum verarbeiten ist.

-Danke für die tolle Arbeit.

-Vielleicht auch ein wenig mehr Obst? Bezahlte (Minijob)Stellen, welche den Auf- und Abbau an den Verteilstationen übernehmen? Perspektivisch, aber das kann auch nur ein Wunsch meinerseits sein, mehr Selbstorganisation in Form eines Kollektivs, wie z.B. Rote Beete aus Leipzig:

<https://rotebeete.org>

Könntest Du Dir vorstellen, so etwas in Erfahrung zu bringen und im Plenum einzubringen?

Erdbeerpflanzen sind bestellt und werden in KW 8 geliefert. Die Pflanzung ist am 08.03.2025, am ersten Mitmacheinsatz in diesem Jahr, geplant.

Zudem wurden etliche Apfel- und Birnenbäume in den letzten drei Jahren gepflanzt.

-Ich würde mich über Grüne Bohnen, Süßkartoffeln und weitere Kräuter (z.B. Basilikum) freuen.

Wir müssen mal schauen, ob wir Bio Süßkartoffeln irgendwo herbekommen.

-das Gemüse ist lecker und die Qualität meist ausgezeichnet

-Kräuter jeder Art sind auch toll!

-Die Solawikiste bereichert unser Leben sehr. Vieleb Dank.

-Ich freu mich jede Woche über das frische Gemüse!

-Danke, dass ihr nachfragt! Bei uns passt die Menge eigentlich gut, es ist eher Gemüseabhängig ob was schlecht wird - wenn es sehr viel Blattgemüse gibt schaffen wir das oft nicht alles, bevor es schlecht wird - wenn es viel haltbarer Sachen gibt ist die Menge perfekt!

-Ich würde mich riesig über eine SOLAWI-Koch-Whatsapp-Gruppe freuen, wo Mitglieder (die Interesse daran haben) Bilder und Rezepte von den Gerichten posten, die sie mit dem Solawi-Anteil gekocht oder zubereitet haben. Das wäre super interessant, bei den anderen mal in die Kochtöpfe schauen zu dürfen! Ansonsten herzlichen Dank für euren Einsatz und das tolle Gemüsejahr 2024 :-)
Wir freuen uns auf leckeres Gemüse in 2025!

Eine Kochgruppe- eine schöne Idee 😊

-Zum Bohnenkraut auch mal Bohnen! In der kargen Zeit auch mal etwas zukaufen.

-Wir schätzen sehr das saisonale Gemüse. Je nach Wetterlage wächst es dann üppig oder weniger üppig. Als Verbraucher muß und darf ich mich darauf einstellen. Schade wäre es, wenn es auf dem Kompost landet. Dem Bauern vorzuhalten, es ist zu viel oder zu wenig, liegt ja nicht nur in seiner eigenen Hand. Wenn es an Kreativität fehlen sollte ,das Geerntete zu verarbeiten, dann könnten doch Lieblingsrezepte am Gemüsestand mit ausgelegt werden.

Wie schon beschrieben, sind in dieser Saison Mangold und Kürbis dafür gute Beispiele. Genau, wir können liefern oder auf dem Kompost entsorgen. Wir liefern dann lieber und jeder darf entscheiden, wie damit umzugehen ist (haltbar machen, an Familie/ Freunde weitergeben oder in die Tauschkiste legen, worüber sich vielleicht andere Mitglieder freuen und dann etwas hineinlegen, worüber sich wiederum andere freuen).

Rezepte auslegen finden wir eine tolle Idee.

-Die Mitgliederwerbung sollte evtl. stärker die Mitmach-, Lern-, Gemeinschafts-, Netzwerk- und Aktiverholungsaspekte beinhalten. Wir sollten uns dazu nochmal gemeinsam klar machen und besprechen, wie und was unsere Solawi sein soll.

Ein sehr schöner Ansatz, mehr positive Aspekte, Möglichkeiten und Potenzial unserer Gemeinschaft hervorzuheben! Wir machen gerne an dem Entwurf und dessen Umsetzung mit. Bitte kommt auf uns zu und vereinigt uns.

-Prinzipiell bin ich mit der Vielfalt des Gemüses ganz zufrieden. Der Salat verwelkt mir allerdings manchmal, da ich nicht immer sofort zur Weiterverarbeitung komme. Alles was länger hält, ist mir da lieber. Ich bin auch eher für regionales... und da ist nun mal die volle Bandbreite schwer möglich. Bzw. heißt mehr Aufwand, den wir Sebastian, Barbara und uns allen aus meiner Sicht nicht aufbürden müssen.

4. zu guter Letzt

Nochmals einen herzlichen Dank an Euch alle für Eure Beteiligung, es haben fast alle mitgemacht!

Das ist unheimlich wertvoll für uns!

Zum einen können wir uns mit der Kritik weiterentwickeln und die vielen positiven Worte bestärken uns, dass wir auf einem schönen Weg mit Euch unterwegs sind! Wir werden nicht müde zu erwähnen, dass wir alle gemeinsam so viel mehr sind und bewirken als einfach nur Gemüse zu produzieren!

Die Pflanzen- und Saatgutbestellungen für die kommende Saison sind raus und wir freuen uns, dass wir mit Eurem Dazutun auf das Eine oder Andere im Anbau eingehen konnten.

Für die Mitglieder, für die ein ganzer Anteil pro Woche zu viel und ein halber Anteil zu wenig ist bzw. dann zu viele Sorten in zu geringer Menge, möchten wir gerne anbieten, einen ganzen Anteil alle zwei Wochen zu bekommen. Dazu sollten wir jedoch wissen, wie viele Mitglieder konkret daran interessiert sind und ob das an den Verteilstationen umsetzbar ist. Kommen wir darüber ins Gespräch.

Im Garten können wir, durch viele Hände, mittlerweile einen schönen Platz mit einem kleinen Bauwagen anbieten, an dem sich getroffen, Gespräche geführt, sich kennengelernt, Pause gemacht, entspannt, gefeiert, etwas erlebt werden und sich vieles mehr ereignen kann. Wie fühlt sich z.B. eine Nacht im Zelt am Saum der Gemüsebeete an? Die Sonnenuntergänge hinter dem Rubinienhain am Rande des Feldes oder die Sonnenaufgänge über Körbelitz, welche die Landschaft und den aufsteigenden Tau in ein bemerkenswertes Licht tauchten und zum Innehalten bewegen.

Klar, wir haben hier gut zu tun und es fällt so manches Mal schwer, die Herausforderungen „willkommen zu heißen“. Jedoch gibt es auch die eine oder andere Belohnung zu entdecken, die uns stärkt und vorwärts bringt. Wäre es nicht wunderbar, ein Stückchen von diesem Zauber mit nach Hause zu nehmen und damit ein weiteres Element zur Entwicklung unseres gemeinsamen Unternehmens hinzuzufügen? Das geht weiter als ein paar schöne Stunden und gutes Gemüse, da wird erst was etwas „runder“ im Sinne von vollständig.

Vielen Dank für Eure Geduld beim Warten auf diese Auswertung. Wir hoffen, dass uns eine angemessene Antwort auf Eure vielfältigen Beiträge gelungen und für jeden etwas dabei ist, was tiefer in unser Tun und Schaffen einblicken lässt.

Herzliche Grüße Heike und Sebastian